



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF: Verladen von Material anl. Rückbau in Mazar-e Sharif (Quelle: Bundeswehr)

ISAF
UNAMA
UNIFIL
OAE
ATALANTA
KFOR
UNMISS
UNAMID
EUTM SOM
EUSEC
EUCAP NESTOR
AF TUR
EUTM MALI
MINUSMA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 31/13 war der **31.07.2013**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

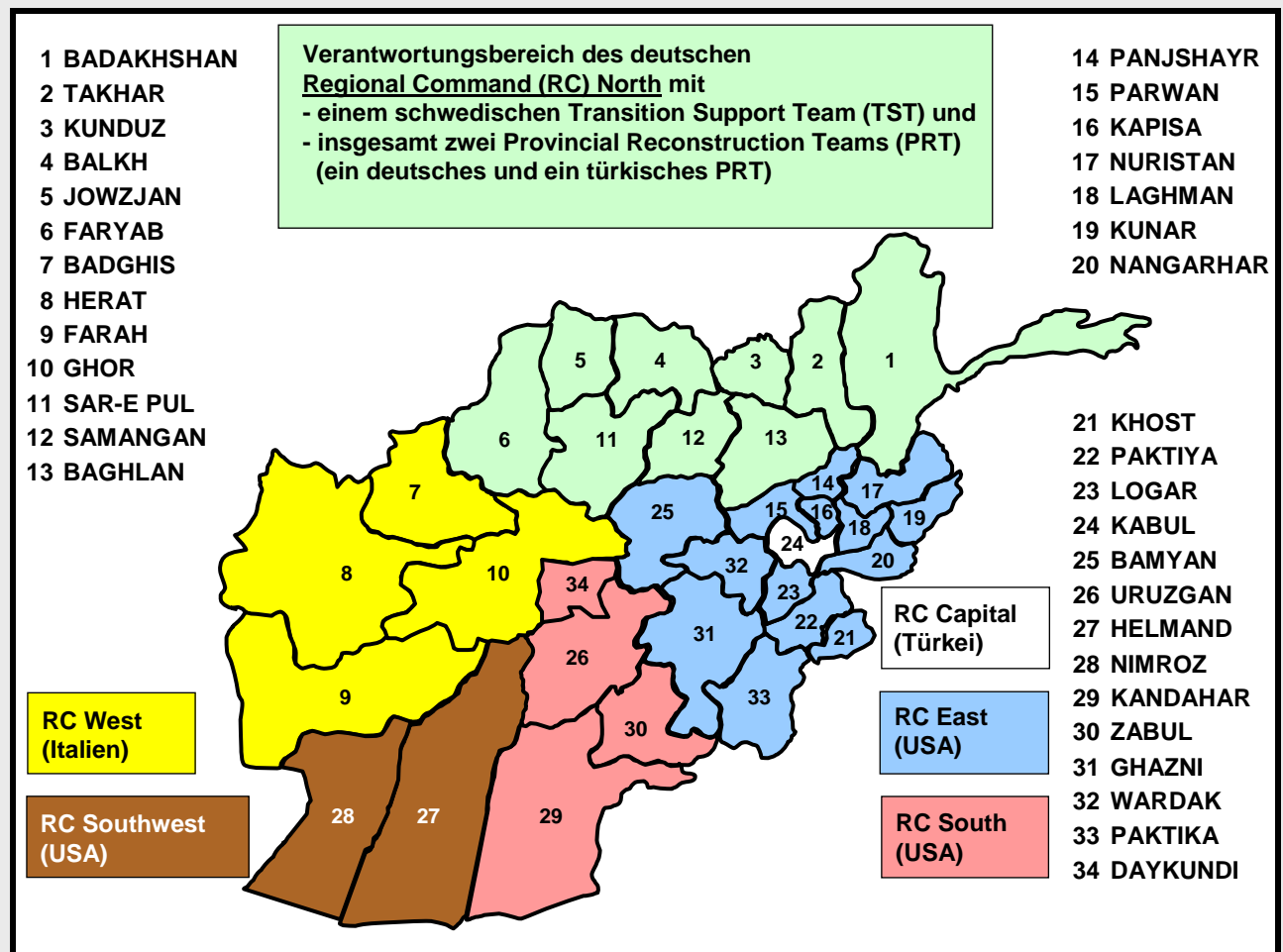
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 22.07.13 bis 28.07.13 (30. Kalenderwoche) sind fünf ISAF-Soldaten gefallen; weitere 49 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Vom 21.07.13 bis 24.07.13 führten afghanische Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) in der Provinz Baghlan eine zivilmilitärische Operation durch. Ziel dieser Operation war die Vertrauensbildung der afghanischen Zivilbevölkerung.

Im Zeitraum vom 23.07.13 bis zum 26.07.13 führten deutsche Kräfte in der Provinz Baghlan eine Aufklärungsoperation durch, die der Vorbereitung der Rückverlegung der Sicherheitskräfte aus dem Feldlager in Kunduz durch die Provinz Baghlan nach Mazar-e Sharif diente.

Am Abend des 25.07.13 kam es in einem Bürocontainer des deutschen Einsatzkontingents ISAF im Feldlager Kunduz zu einer ungewollten Schussabgabe. Bei einem deutschen Soldaten löste sich bei der Sicherheitsüberprüfung seiner Pistole P8 vor dem Waffenreinigen ein Schuss. Drei deutsche Soldaten wurden mit Verdacht auf Knalltrauma in das Rettungszentrum Kunduz gebracht. Die Soldaten befinden sich inzwischen wieder bei ihrer Einheit.

Am 25.07.13 wurde ein Kraftfahrzeug, das vor dem Hauptquartier des afghanischen Geheimdienstes (National Directorate of Security / NDS) in Kunduz abgestellt war, mit einer behelfsmäßig hergestellten Sprengvorrichtung (Improvised Explosive Device / IED) angegriffen. Dabei ist nach afghanischen Angaben ein Angehöriger des NDS gefallen und zwei afghanische Zivilpersonen wurden getötet.

Die seit dem 14.05.13 laufende Counter Narcotics Operation der ANSF in der Provinz Badakhshan wurde am 27.07.13 beendet. Nach afghanischen Angaben wurden Drogenpflanzen auf einer Fläche von bis zu 4.000 Hektar vernichtet.

Am 27.07.13 detonierte in der Nähe des Operational Coordination Centre (OCC) der Provinz Baghlan auf der Verbindungsstraße PLUTO ein IED. Bei dem Anschlag wurden nach afghanischen Angaben zwei Angehörige der ANP verwundet sowie ein Fahrzeug beschädigt. Zwei afghanische Zivilpersonen wurden darüber hinaus getötet und drei weitere verletzt.

In der Provinz Samangan soll nach Angaben der ANSF am 27.07.13 ein gezielter IED-Anschlag auf den Konvoi des Provinzgouverneurs verübt worden sein. Dabei wurden der Provinzgouverneur und vier weitere afghanische Zivilpersonen verletzt.

Die ANSF führten in der Provinz Kunduz vom 27.07.13 bis 29.07.13 eine Clear and Search Operation durch. Am 28.07.13 griffen nach afghanischen Angaben dabei OMF ANSF-Kräfte mit Handwaffen an. Dabei sind zwei Angehörige der afghanischen Lokalpolizei (Afghan Lokal Police / ALP) gefallen, zwei weitere ALP-Kräfte und zwei Soldaten der ANA wurden verwundet. Nach derzeitigem Kenntnisstand sollen über zehn OMF getötet und rund 20 in Gewahrsam genommen worden sein. ISAF unterstützte die ANSF-Operation mit Aufklärungsmitteln und Luftnahunterstützung.

Am 28.07.13 fand in der Provinz Kunduz eine weitere Operation der ANSF statt, die von internationalen Sicherheitskräften begleitet wurde. Dabei wurden nach afghanischen Angaben über zehn regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) getötet und rund 30 in Gewahrsam genommen. Deutsche Kräfte waren nicht beteiligt.

Am Abend des 29.07.13 hat das erste zurückzuliefernde Material (mehr als 100 Fahrzeuge sowie rund 80 Materialcontainer) des Deutschen Einsatzkontingents ISAF planmäßig mit einem Ro-Ro (Roll-on-Roll-off)-Schiff den Logistischen Umschlagpunkt (LogUgPkt) Trabzon in der Türkei verlassen und den Seetransport nach Deutschland angetreten. Das Schiff wird am 10.08.13 im Seehafen Emden erwartet.

Unterstützungsleitungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es keinen Unterstützungsflug mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereiches. Die Anzahl der Unterstützungsflüge bleibt damit bei 1.173.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.569 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Am 31.07.13 stellte die UNAMA in Kabul ihren Halbjahresbericht vor, der insbesondere die steigende Anzahl getöteter afghanischer Zivilpersonen im ersten Halbjahr 2013 aufzeigt. Der Bericht wird im Bundesministerium der Verteidigung derzeit ausgewertet.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 180 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO

Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der Atalanta-Verband umfasst unverändert sechs Schiffe aus Schweden, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien und Deutschland (Fregatte AUGSBURG) sowie zwei Aufklärungsflugzeuge aus Luxemburg und Spanien. Zusätzlich umfasst die Task Force ein finnisches autonomes militärisches Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD), das auf einem in Charter des Welternährungsprogramms (World Food Programme / WFP) fahrenden Schiff eingesetzt ist. Die Ablösung durch ein litauisches AVPD ist für Mitte August 2013 in Dschibuti geplant.

Die Fregatte AUGSBURG operierte nach Beendigung einer Hafenliegezeit in Mombasa ab dem 27.07.13 mit dem Auftrag Seeraumüberwachung und Aufklärung der somalischen Küste im Südteil des Somalischen Beckens. Bis zum 31.07.13 begleitete sie ein durch das WFP gechartertes Handelsschiff nach Mombasa. Im Anschluss soll sie in Mombasa nachversorgen und dann erneut zur Überwachung der somalischen Ostküste eingesetzt werden.

Die Lage um das gesunkene Handelsschiff ALBEDO (Flagge Malaysia) ist unverändert. Seit dem 26.07.13 ist das entführte Fischereifahrzeug NAHAM 3 nicht mehr mit der gesunkenen ALBEDO vertäut. Am 27.07.13 wurde beobachtet, dass sich das Fischereifahrzeug mit Maschinenkraft in Richtung Hobyo (Somalia) bewegt. Seit dem 28.07.13 treibt das Fischereischiff langsam weiter nach Norden. Atalanta-Einheiten sind vor Ort und bereit, gegebenenfalls Hilfe zu leisten.

Derzeit sind 272 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



Deutsches Einsatzkontingent

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Wiederherstellung und Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU-Mission in Nordkosovo.

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR führte auch in der vergangenen Woche aus dem Camp NOVO SELO Patrouillentätigkeiten entlang der Hauptversorgungsstraßen zu den Übergängen nach Serbien durch.

Derzeit sind 742 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 15 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)



Deutsches Einsatzkontingent

Am 30.07.13 verabschiedete der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (VNSR) mit der Resolution 2113 (2013) einstimmig und ohne wesentliche inhaltliche Änderungen die Verlängerung der Mission UNAMID bis 31.08.14. Schwerpunkte des neuen Mandats

bleiben die Bereiche Sicherheit, Menschenrechte und Humanitäres. Kernpunkt der Resolution ist die Aufforderung an den Generalsekretär der Vereinten Nationen (VNGS) zur Vorlage eines umfassenden Berichts im Februar 2014, der sowohl eine Überprüfung der Fortschritte der Mission als auch Empfehlungen und Optionen zur weiteren Effektivitätssteigerung von UNAMID beinhalten soll.

Deutsche Beteiligung: 15 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit befinden sich 11 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Deutschland beteiligt sich unverändert mit drei Soldaten an der Mission, die in den Bereichen Beratung der Militärregionen, Beratung der Personalverwaltung und der logistischen Versorgung der Mission eingesetzt sind. Alle Soldaten sind im Hauptquartier in Kinshasa stationiert, erfüllen die Aufgaben zur Beratung der FARDC temporär, jedoch auch in anderen Teilen des Landes. So begleitet derzeit ein deutscher Stabsoffizier die biometrische Erfassung kongolesischer Soldaten in der Provinz Bandundu im Westen Kongos.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCap NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der Schwerpunkt der Mission liegt unverändert in der weiteren Etablierung der Mission in Kenia. Dort wurden in der vergangenen Woche Workshops mit Vertretern der Anrainerstaaten zu rechtlichen sowie maritimen Fragen durchgeführt.

Während die Klimabedingungen und der Ramadan in Somalia kaum Trainingsaktivitäten zulassen, wird auf den Seychellen voraussichtlich bis zum 09.08.13 ein Training für Ausbilder der dortigen Küstenwache durchgeführt.

Unter Führung des neuen Head of Mission werden gegenwärtig die weitere Ausrichtung und die Schwerpunktsetzung der Mission einer Überprüfung unterzogen. Eine stärkere Verlagerung der Aktivitäten nach Somalia zeichnet sich ab.

Der aktuelle Beitrag Deutschlands umfasst unverändert drei Polizeibeamte, fünf zivile Mitarbeiter sowie einen Stabsoffizier als Chef des Stabes der Mission im Hauptquartier in Dschibuti.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen): Active Fence (AF)



Am 30.07.13 verunfallte ein Fahrzeug einer Kolonne mit deutschen Soldaten auf dem Weg von der Einsatzliegenschaft in Kahramanmaraş zum Flughafen Adana. Die Soldaten wurden im örtlichen Krankenhaus behandelt und konnten nach Kahramanmaraş zurückkehren.

Deutsche Beteiligung: 310 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)



Einsatz der Europäischen Union

Nach beendeter Ausbildung der Soldaten des zweiten malischen Gefechtsverbandes in militärischen Grundfertigkeiten (analog zur Ausbildung des ersten malischen Gefechtsverbandes) hat in dieser Woche die Spezialausbildung begonnen. Die durch die deutschen Ausbilder der EUTM MLI auszubildenden 30 malischen Pioniere befinden sich bereits seit 22.07.13 in ihrer spezifischen Pionierausbildung.

Deutsche Beteiligung: 99 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)

Einsatz der Vereinten Nationen

Die Mission MINUSMA, einschließlich des Hauptquartiers in Bamako, befindet sich weiterhin im Aufbau (siehe UdP 28/13). Das temporäre deutsche Verbindungselement im MINUSMA-Hauptquartier steht in direkter Verbindung mit dem verantwortlichen Luftverkehrsplaner (Chief of Aviation / CA) und dem verantwortlichen Logistiker (Chief of Integrated Support Service / CISS), welche die Auftragserteilung für Transportflugzeuge im Rahmen MINUSMA koordinieren, und stellt die Auftragsannahme für deutsche Unterstützungsflüge sicher.

Die zwei deutschen C-160 Transall mit erweitertem Selbstschutz (ESS), die am Lufttransportstützpunkt in Dakar (Senegal) stationiert sind, führen weiterhin Transportflüge für MINUSMA durch. Derzeit sind beide Luftfahrzeuge temporär in Bamako vorstationiert, um kurzfristig unterstützen zu können. Eine weitere C-160 (ohne ESS Konfiguration) verlegte diese Woche (31. KW) nach Dakar, um eventuellen Transportbedarf in Bereichen, in denen kein ESS-Schutz erforderlich ist, zu decken. Eine weitere C-160 (ESS) steht als Reserve mit 72 Stundenbereitschaft in Deutschland bereit.

Mit den deutschen C-160 verfügen die Vereinten Nationen (VN) seit Beginn der Mission über die einzigen Transportflugzeuge, die Flugplätze in Nordmali (Kidal, Tessalit) anfliegen können, da die C-160 auch auf beschädigten oder unbefestigten Landebahnen landen können. Insbesondere in Kidal leisteten die beiden deutschen C-160 im Zuge der Vorbereitungen für die Präsidentschaftswahlen in Mali einen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung des ersten Wahlgangs.

Der Airbus A-310 Multi Role Transport Tanker (MRTT) steht weiterhin mit einer 96 Stundenbereitschaft in Deutschland für Unterstützungseinsätze im Rahmen MINUSMA zur Luftbetankung französischer Luftfahrzeuge bereit.

Deutsche Beteiligung: 63 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali